

12.09.2014

Beschäftigung Älterer im Fokus - IHK Koblenz startet Kampagne 50plus

Ältere Mitarbeiter bieten ihren Unternehmen einen klaren Mehrwert: leichte Rekrutierung, lange Berufserfahrung, mehr Überblick, Souveränität. Und doch haben sie in den Augen vieler ein Manko: Ihr Alter. Mit ihrer Kampagne „50plus – Nichts als Vor(ur)teile“ startet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz jetzt eine Image-Offensive für ältere Arbeitnehmer. Zur Auftaktveranstaltung war auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer zu Gast.

In seiner Begrüßungsrede vor rund 100 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Institutionen unterstrich IHK-Präsident Manfred Sattler, dass Fachkräftesicherung das zentrale, strategische Thema der kommenden Jahre sein wird – und die Beschäftigung Älterer dabei ein wesentliches Handlungsfeld. „Die Resonanz schon im Vorfeld unserer Kampagne zeigt: Viele Unternehmer haben das Thema 50plus bereits im Blick. Wahr ist aber auch, dass viele noch nicht ausreichend sensibilisiert sind – oder wissen nicht, wo sie als Arbeitgeber ansetzen können.“ Mit der Kampagne 50plus wolle die IHK Koblenz die Aufmerksamkeit stärker auf das Thema lenken und für ihre Mitgliedsunternehmen konkrete Informations- und Beratungsangebote bieten.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer bezeichnete den Umgang mit dem demografischen Wandel als eine große Aufgabe, die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft als Ganzes forderten. Den Unternehmen versicherte sie die Unterstützung der Landesregierung bei ihren Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels – und begrüßte die Initiative der IHK Koblenz zum Thema 50plus ausdrücklich: „Ich bin für dieses Engagement der IHK sehr dankbar“, so die Ministerpräsidentin.

Prof. Dr. Stefan Sell von der Hochschule Koblenz skizzierte in seinem Impulsvortrag unter dem Titel „50plus – Denken Sie nach“ die Herausforderungen infolge der sich verschiebenden Altersstruktur unserer Gesellschaft und zeigte die Merkmale einer entsprechend „demografiesensiblen“ Personalpolitik auf. In der sich anschließenden Podiumsdiskussion mit Ulrike Mohrs, Leiterin der Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen,

Dr. Hans-Achim Daschmann, Geschäftsführer der Rhenser Mineralbrunnen GmbH, sowie IHK-Präsident Manfred Sattler und Prof. Dr. Stefan Sell wurde deutlich, dass die Ansatzpunkte für eine höhere Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmer einerseits vielfältig sind. Andererseits hängt der Umfang, in dem Beschäftigte 50plus zur Fachkräftesicherung in Unternehmen beitragen können, maßgeblich von der Aufgeschlossenheit der Führungskräfte und einer demografiebewussten Unternehmenskultur ab. Einig waren sich die Diskutanten auch hinsichtlich der generellen Bedeutung des Themas: Ohne den Baustein 50plus wird es der Wirtschaft nicht gelingen, ihren Fachkräftebedarf langfristig zu sichern.

Neben der Personalentwicklungs- und Qualifizierungsberatung bietet die IHK Koblenz ihren Mitgliedsunternehmen in den kommenden Monaten auch fortlaufend Informationsveranstaltungen zu vielen Themen rund um die Beschäftigung 50plus an. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.ihk-koblenz.de/50plus.

<http://www.ihk-koblenz.de>
DOKUMENT-NR. 124119

ANSPRECHPARTNER

[Robert Lippmann](#)

Telefon: 0261 106-214

Fax: 0261 106-123

Lippmann@koblenz.ihk.de

© IHK Koblenz

Für die Richtigkeit der in dieser Website enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.